

Ackermann (CDU) hat die besten Karten

Der CDU-Spitzenkandidat Torben Ackermann ist der Favorit für die Bürgermeisterwahl in Nortorf. Seine Partei schnitt bei der Gemeindevahl mit Abstand am besten ab. Ihr fehlen aber zwei Stimmen zur Mehrheit in der neuen Gemeindevertretung, sie braucht also einen Partner.



Von Thorsten Geil

Artikel veröffentlicht: Sonntag,
06.05.2018 22:21 Uhr

Artikel aktualisiert: Sonntag,
06.05.2018 22:45 Uhr

Torben Ackermann (CDU) hat gute Chancen, in Nortorf Bürgermeister zu werden.

Quelle: Gunda Meyer

[Twittern](#)

Nortorf. Die CDU ist die Gewinnerin der Wahl in Nortorf. Sie legte um knapp zwei Prozentpunkte auf 44,66 Prozent zu und bleibt die stärkste Partei. Damit hat ihr Spitzenkandidat Torben Ackermann (42) jetzt auch die besten Karten, um Bürgermeister und damit Nachfolger von Horst Krebs zu werden.

Die SPD verlor mehr als fünf Prozentpunkte und kam bei 26,76 Prozent ins Ziel. Die Grünen (17,52 Prozent) und die FDP (9,51 Prozent) legten leicht zu. In der Stadtverordnetenversammlung bleibt die CDU bei acht Sitzen, die SPD verliert einen (jetzt fünf), die Grünen kommen auf vier Mandate (+ eins), und die FDP bleibt bei zwei.

Torben Ackermann zeigte sich am Sonntagabend erfreut über die Gewinne der CDU, wollte aber noch keine Sektkorken knallen lassen. „Als stärkste Fraktion wollen wir natürlich auch den Bürgermeister stellen, aber das können wir nicht allein. Das ist auch kein Selbstläufer. Wir werden jetzt auf die anderen Parteien zugehen, wollen die neuen Kollegen kennenlernen und Gespräche führen.“

SPD-Spitzenmann Michael Friedrich war enttäuscht. „Ich glaube, wir haben in Nortorf gute Politik gemacht, und das werden wir auch weiter durchziehen. Der Bundestrend unserer Partei hat uns bei dieser Wahl aber nicht gerade geholfen. Die Niederlage müssen wir akzeptieren.“